

VW wendet sich von Spritspartechnik ab

Beitrag von „dschlei“ vom 8. Februar 2007 um 15:43

[Zitat von Heinz](#)

130g/Km sind als Durchschnitt zu sehen, d.h. über alle Modelle. Wie auch immer das dann berechnet wird. Ob es nun 120g, 130g oder 150g sind, spielt eigentlich keine Rolle. Laut EU-Kommissar Verheugen wird es eine gestaffelte Bewertung geben, je nach Klasse und Modell.

Prinzipiell kann man diese ganze EU-Geschichte durchaus differenziert sehen. Was mich aber ärgert ist, dass die deutschen Hersteller offensichtlich immer noch nicht bereit sind frühere Fehler endlich einzugestehen und die Hybrid-Technik als einen wesentlichen Fortschritt zum Spritsparen und zur CO2 Reduktion ansehen. Oben konnte man lesen, dass die deutschen Hersteller in Detroit immer noch eher auf veraltete Dieseltechnik, als auf moderne Hybridtechnik setzen. Wobei das eine das andere mittelfristig ja noch nicht mal ausschliessen muss. Ein teurer Fehler aus meiner Sicht: Hätten Porsche, VW, Audi usw. Hybridtechnik im Angebot würde es Ihnen in USA aus den Händen gerissen werden. So gelten die deutschen Fahrzeuge dort inzwischen aber nicht nur als teuer, sondern auch als technologisch veraltet (und nicht so zuverlässig, wie die Japaner). Selbst die lange Zeit schlafenden US-Hersteller sind inzwischen aufgewacht und bieten inzwischen so innovative Konzepte, wie variable Zylinderabschaltung (u.A. Chevrolet) an. Eigentlich ein alter Hut, aber in der Not wird das eins-zwei-drei aus dem Hut gezaubert und hier wird nur lammentiert. Ehe wir es bemerken, werden wir rechts und links überholt von Staaten, von denen wir es gar nicht vermutet hätten.

Wenn VW Ende 2008 tatsächlich ein Touareg mit Hybrid rausbringen sollte (wie oben erwähnt), dann werde ich darauf warten und meinen jetzigen etwas länger fahren. Es sei denn der Q7 kommt früher mit Hybridtechnik. Wenn es beide nicht fertigbringen, dann werde ich mal einen RX400h Probe fahren. 🙄

gruß
Heinz

Mich verwundert es immer noch, wie VW es schafft einem, fuer unsere Verhaeltnisse, relativ kleinen Motor (4,2 Litter) so hohen Verbrauch zu besorgen, und dazu noch Super Premium, den teuersten Sprit, den es hier gibt. Ich habe gerade wieder mal meinen 1998 AWD GMC Safari (er ist etwas groesser als der Touareg) mit 4,3 Liter Motor (benoetigt den billigsten Normal Sprit) jetzt bei dieser Kaelte hier mit dem Dicken verglichen, und bin fast auf den Hintern gfallen. Bei gleichen Fahrstrecken (hauptsaechlich in unserer Keinstadt, mit relativ wenig Ampeln), komme

ich bei dem Dicken so gerade einmal auf etwa 16,5 l/100 km, und bei dem Safari auf 13,8!

Wenn man dazuch noch bedenkt, dass der Safari etwa 7 Jahre älter als der Dicke ist, und etwa 75 000 km mehr auf dem Buckel hat, wundert man sich schon. Da jetzt auch noch fast alle GM Fahrzeuge mit Zylinderdeaktivierung kommen, und daher noch etwas weniger Sprit verbrauchen, muss ich mich doch fragen, ob die deutschen Hersteller nicht einfach tief und fest geschlafen haben, und sich auf ihrem Premium Hersteller Image zur falschen Zeit ausgeruht haben?

Dazu kommt dann noch, dass vor allen die Japaner hier einen besseren Ruf bezüglich Zuverlässigkeit und Qualität genießen, und Fahrzeuge mit moderener, spritparender Antriebstechnik für geringere Preise verkaufen! Da muss man sich doch wundern, wo die deutsche Automobilindustrie glaubt hinsteuern zu müssen.